Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 20

Artikel: St. Galler Delegiertenkonferenz des kant. Lehrervereins in Lichtensteig

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530870

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Delegiertenkonferenz des kant. Lehrervereins in Lichtensteig

Samstag, den 30. April 1922.

(: Rorr.) Wohl an bie 80 Mann — Gafte, Delegierte und auch weitere Rollegen, bie fich um bie Geschäfte bes A. L. B. intereffieren, konnte ber Prafibent, Gr. Lumpert, biesmal begrüßen.

Er berührt in feinem Eröffnungsworte fpeziell bie erfolglofen Bemühungen ber ft. gall, Lehrerichaft um Berbefferung ihrer Benfionsverhaltniffe, fomie bie nabe Revifion bes Befoldungsgefetes, bie Durch. führung ber beiben Gesangefurse und fpricht ber hoffnung bas Wort, bag nicht bie Schule und mit ihr die Jugend in heutiger schwerer Zeit zu entgelten habe, mas eine bofe Rriegszeit an Schaben Die Wertschatzung ber Schule aber verurfacte. fteigt und fallt mit ber Perfonlichfeit bes Behrers, ber Auffaffung feiner Pflichten in ber Schule unb ber breiten Deffentlichfeit. Der R. B. B. verfolgt je und je ben 3med, neben ben Stanbesintereffen auch an ber beruflichen Weiterbildung feiner Ditglieber gu arbeiten:

Seit unferer letten Tagung haben wieber 11 Rollegen ihren letten Gang gur ewigen Rube angetreten. Bu ihren Shren eihebt fich bie Berfamm.

lung bon ben Sigen.

Der Rechnungsbericht ber Geschäftsprüfungsfommission (Berichterstatterin: Frl. Th. Braun, Rorschach) verdankt die umfangreiche Arbeit der Rommission und berührt dabei die Hauptpunkte ihrer Tätigkeit an den 22 Sitzungen des Jahres.

Der Restbestand ber vorarlbergischen Hilfsaktion (ca. 900 Fr.) foll nach Antrag der Kommission vorläusig noch für andere, ahnliche Zwecke bereitegehalten werden.

Der Aftuar, Hr. Schöbi, Lichtensteig, verliest ben ausführlichen Jahresbericht über bie Rommissions- und Bereinstätigkeit im Jahre 1921.

Für 1922 follen wiederum Fr. 7 Beitrag an die Bereins- und Fr. 3 an die Hilfskaffa einbezahlt werden.

Durch ben Hinschied von Hrn. A. Heule in Walenstadt ist ein Mandat in der Kommission frei geworden. Die Ersatwahl fällt einstimmig auf Hrn. Caspar Kubli in Grabs.

Er. Mauchle, St. Gallen, orientiert über bie Ergebnisse ber Sektionsberatungen: Jugendaufsicht außer ber Schule. Pflichten und Kompetenzen ber Behrer. Es ist eine erfreuliche Einstimmigkeit in den Sektionskeschlüssen zu verzeichnen. Die zum Teil erganzten Thesen werden an den Erziehungsrat weitergeleitet, damit aber zugleich auch Borschläge, wie der heutige Artikel 149 unserer 1865er Schulordnung, der von der Sorge des Schulrates für

"Schulzucht" spricht, so erweitert werben könnte, baß inskinftig Jugendverrohungen auch geahndet werden können. Heute steht Behörde und Lehrerschaft dem Tun und Treiben unserer Gaffenjungen machtlos gegenüber, alle und jede nahern Bestimmungen fehlen.

or Jean Frei, Seminarprof., ber Mitverfasser unserer Schulbucher, spricht über "Grundlinien und Sprachlehre". Wir geben nicht naber auf seine Aussichtrungen ein, da in Aussicht gestellt wird, daß die "Boltsschule" seine kaum ansechtbaren Sate über die nathrlichen Wege der Sprachentwicklung und Sprachpslege, die gewiß auch weitere Zehrerkreise interessieren dürsten, nächstens vollinhaltlich zum Abbrucke bringt.

Die Sektionen haben nun Gelegenheit, in ganz verschiedenartiger, individueller Art an diese Jahres-aufgabe zu gehen, und es würde die Kommission bes R. B. B. wirklich freuen, wenn praktische Arbeiten entstünden, die sich namentlich mit den eigenartigen st. gall. Dialekten einer jeden Landesgegend besassen würden und sich hernach für eine Publikation im Jahrbuche eigneten.

Enblich aber tommt Gr. Direktor Schneiber, Cufterhof, zum Worte und fpricht in langerem Referate über "bie landwirtschaftliche Fortbilbungs-schule", ihre Organisation und ihren Lehrplan.

Sie soll minbestens 2 Winterturse à 100 Stb. umfassen. Reben allgemeinen sollen speziell landwirtschaftliche Fächer gelehrt werden: Bodens und Pstanzenkunde, Düngers und Futterlehre und hieran praktische Uebungen angeschlossen werden. Unterricht sollen erteilen: Landwirtschaftslehrer, Bolksschulslehrer, die von Haus aus vertraut sind mit der landwirtschaftlichen Praxis und einen Instruktionsturs besucht haben und praktische Landwirte. Der Unterricht soll am Nachmittag stattsinden, statt des Abends.

Es gelingt Gin. Direttor Schneiber bortrefflich, bie Bersammlung von ber Rotwendigfeit und Wichtigfeit landwirtschaftlicher Schulen gu überzeugen. Die Botanten ber Distuffion haben am Brogramme auszufegen, bag es jedenfalls zu boch und zu reich. haltig bemeffen sei und praktischer wohl auf 3-4 Winterfurse verteilt werbe, daß bie landwirtschaftliche Fortbilbungsschule zwar nicht die landwirtfcaftliche Schule Cufterhof zu erfeben bermoge, wohl aber bie beute jo in Berruf getommene, allgemeine Fortbildungsichule verbrangen werbe. Doch fceint Aufflarung in Bauernfreisen über bie land. wirtschaftliche Fortbildungsschule fo notwendig zu fein, wie Inftruttionsturfe am Cufterhof und bie Unichaffung von Unichauungsmaterial für biefe Art Fortbilbungsfcule.

Referat und Diskussion über das interessante Thema ziehen sich berart in die Länge, daß man erst um halb drei Uhr knurrenden Magens sich zu Tische setzt und dort das Tagesprogramm noch

vollends zur Abwidlung bringt.